

Medienmitteilung

ZKB Pionierpreis Technopark 2025: Diese drei Start-ups stehen im Finale

Die Finalisten des ZKB Pionierpreis Technopark 2025 stehen fest. Drei vielversprechende Start-ups aus den Bereichen Legal-Tech, smarte Infrastruktur und Medizinaltechnik haben sich gegen eine Rekordzahl an Bewerbern durchgesetzt. Am 20. Mai werden im Technopark Zürich die Gewinnerinnen und Gewinner gekürt – mit 100'000 Franken Preisgeld und der Chance, die Schweizer Deep-Tech-Landschaft nachhaltig zu prägen.

Zürich, 8. April 2025 – Die Zukunft wird gerade neu geschrieben – und diese drei Start-ups sind ganz vorne mit dabei. Der Technopark Zürich und die Zürcher Kantonalbank präsentieren die Finalisten des ZKB Pionierpreis Technopark 2025. Dieses Jahr stehen Innovationen aus Lausanne und der Region Zürich im Rampenlicht: Ein Legal-Tech-Start-up, das die Rechtsbranche umkrempt, eine Sensor-basierte Lösung für smarte Infrastruktur und ein visionäres Medtech kämpfen um den Titel. Jedes Jahr zeichnet der Preis junge Unternehmen aus, die mit richtungsweisenden Deep-Tech-Lösungen ihre Branchen prägen wollen.

Noch nie war das Interesse am Pionierpreis so gross: Für die Ausgabe 2025 sind 54 Bewerbungen eingegangen. Nach einem intensiven Auswahlprozess schickt die Jury nun diese drei Finalisten ins Rennen (in alphabetischer Reihenfolge):

Ex Nunc Intelligence

Ex Nunc Intelligence entwickelt eine KI-gestützte Software, die den Zugang zu juristischem Wissen und dessen Verwaltung für Fachleute und Laien gleichermaßen vereinfacht. Das Legal-Tech wurde im September 2023 von der Anwältin Kyriaki Bongard und der Ökonomin Zoé Berry gegründet – beide Gründerinnen sind Spezialistinnen für Steuern und Finanzen. Durch die Kombination verschiedener fortschrittlicher KI-Modelle mit einer intelligenten Datenarchitektur entwickelt sich die Plattform von Ex Nunc Intelligence ständig weiter und integriert kontinuierlich die neuesten KI-Entwicklungen. Die Vision des Start-ups ist der Aufbau eines transformativen, netzwerkbasieren juristischen Ökosystems. Dieses ermöglicht eine nahtlose Zusammenarbeit zwischen Experten und Laien und erleichtert die Orientierung in komplexen juristischen Fragestellungen – bei gleichzeitiger Einhaltung höchster Datenschutzstandards. Auch die Jury des Pionierpreises würdigt diesen innovativen Ansatz. Jurymitglied Lothar Thiele zeigt sich beeindruckt: „*Ex Nunc Intelligence hat mich nachhaltig begeistert, weil die Plattform des Legal-Techs auf herausragende Weise verschiedene Klassen von Algorithmen, Methoden zur Datenkuration und mehrsprachige generative KI kombiniert. Damit setzt das Start-up neue Massstäbe bei der Bereitstellung von handlungsrelevantem Rechtswissen sowohl für Juristinnen und Juristen als auch die breite Bevölkerung.*“ --

<https://exnuncintelligence.ch>

Irmos Technologies

Irmos Technologies revolutioniert die Erhaltungsplanung von Infrastruktur durch den Einsatz massgeschneiderter, kosteneffizienter Sensoren. Das ETH-Spin-off wurde im Februar 2023 von Panagiotis Martakis, Christos Lataniotis und Cyprien Hoelzl, die ihre Dokortitel an der ETH Zürich erworben haben, sowie Yves Reuland, der an der EPFL promovierte, gegründet und schaffte innerhalb eines Jahres den Sprung von der Forschung zur Marktreife. Die fortschrittliche Software des Start-ups übersetzt Schwingungen in wichtige Schadensindikatoren und Achslasten für Brücken und andere Bauwerke und liefert in Echtzeit verwertbare Einblicke in den Zustand der Struktur eines Bauwerks und die tatsächlichen Verkehrsbelastungen. Mithilfe von künstlicher Intelligenz unterstützt Irmos Technologies Infrastrukturbesitzer dabei, sicherzustellen, dass Eingriffe sowohl zeitnah als auch kosteneffektiv erfolgen. Jurymitglied Michelle Tschumi fasst die Stärken von Irmos treffend zusammen: „*Irmos überzeugt durch das herausragende technologische Know-how des Teams, das tief in der Forschung verwurzelt ist und eine ausserordentliche Expertise in der strukturellen Überwachung komplexer Infrastrukturen mitbringt. Besonders beeindruckend finde ich ihre intelligente Kombination aus kosteneffizienten Sensoren und leistungsstarken Algorithmen, die eine präzise und vorausschauende Wartung ermöglichen.*“ -- <http://www.irmos-tech.com>

Nanoflex Robotics

Nanoflex nutzt Magnetfelder, um die Spitzen von endovaskulären Instrumenten präzise zu dirigieren. Die Technologie ermöglicht Neuroradiologen eine exakte Steuerung während der Behandlung. Über eine benutzerfreundliche Steuerkonsole können Ärztinnen und Ärzte die Form der Gerätespitze verändern und sie in jede Richtung bewegen, was die Durchführung endovaskulärer Eingriffe erheblich vereinfacht und sicherer macht. Die Technologie des ETH-Spin-offs ermöglicht ausserdem eine sichere Remote-Verbindung für ferngesteuerte Thrombektomien - unabhängig von geografischen Barrieren - wobei sich nur Patienten und Magnetfeld am gleichen Ort befinden müssen. Transport- und Wartezeiten für endovaskuläre Interventionen werden dadurch drastisch reduziert und lebensrettende Massnahmen können schneller durchgeführt werden. Das 2021 von Matt Curran, Dr. Christophe Chautems und Prof. Bradley Nelson gegründete Medtech ermöglicht somit auch ferngesteuerte Behandlungen in kleineren oder ländlichen Krankenhäusern. „*Nanoflex Robotics erschliesst das Potenzial der Telemedizin, indem es Ärztinnen und Ärzten in der Peripherie ermöglicht, mehr Patienten schneller und effizienter mit Thrombektomien zu behandeln. Das Innovationspotenzial dieses Projekts hat mich sofort fasziniert*“, erläutert Emanuela Keller, Mitglied der Pionierpreis-Jury.-- www.nanoflexrobotics.com



Über den ZKB Pionierpreis Technopark

Der ZKB Pionierpreis Technopark wird jährlich von der Zürcher Kantonalbank (ZKB) und dem Technopark Zürich verliehen und gilt als wichtigste Auszeichnung für Deep-Tech Start-ups in der Schweiz. Der Pionierpreis prämiiert seit über 20 Jahren Projekte, deren innovative Umsetzung kurz vor dem Markteintritt steht – dabei werden besonderes Engagement und Risikobereitschaft von Start-up Gründerinnen und Gründern besonders gewürdigt. Die Preisverleihung wird am 20. Mai 2025 im Technopark Zürich stattfinden. Der mit 100'000 Franken dotierte Pionierpreis prämiiert neben den Gewinnerinnen und Gewinnern auch die nominierten Finalisten mit einem Preisgeld von je 10'000 Franken. Zum zweiten Mal wird am Abend der Award-Zeremonie auch ein Publikumspreis verliehen. Als einer der wichtigsten Innovationspreise der Schweiz verhilft er jungen Unternehmen nicht nur zu weiterem Kapital, sondern bietet ihnen eine anerkannte Plattform, um sich einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Weitere Informationen: www.pionierpreis.ch

Kontakt

Dr. Matthias Hölling
Leiter Pionierpreis
Leiter Stiftungsbereiche
Stiftung TECHNOPARK® Zürich
Tel.: +41 (0) 44 445 11 58
E-Mail: matthias.hoelling@technopark.ch